

Zahnersatz gehört in die Krankenversicherung!

Die Braunschweiger Juso-Vorsitzende, Anne Müller-Löfke: „Wir Braunschweiger Jusos begrüßen die Entscheidung der Bundesregierung, den Zahnersatz in der gesetzlichen Krankenversicherung zu belassen.“

Wir stehen zu den Aussagen von Gerhard Schröder in der Regierungserklärung vom 14.03.03: „Es gibt Vorschläge, den Zahnersatz oder gar die Zahnbehandlung nicht mehr von den Krankenkassen zahlen zu lassen. Ich halte das nicht für richtig. [...] Ich möchte nicht, dass man den sozialen Status der Menschen wieder an ihren Zähnen ablesen kann.“ Dabei bleibt es!

William Labitzke, Braunschweiger Juso-Vize: „Sinnvoller wäre es, verstärkt auf Präventivmaßnahmen zu setzen, um die Qualität der Zähne der BürgerInnen zu verbessern! Dazu gehört auch, dass den Kindern im Kindergarten und in der Grundschule eine gute Zahnpflege beigebracht wird.“
Hier besteht in weiten Teilen der Bundesrepublik ein deutlicher Mangel!

Steffen Kirsch, Braunschweiger Juso-Vize: „Erst wenn Langzeitstudien belegen, dass die Prävention zu einer Besserung der Zähne unserer BürgerInnen verholfen hat, könnte man sich Gedanken über die Teilstreichung des Zahnersatzes aus der Gesetzlichen Krankenversicherung machen.“

Wer dann schludrig mit der Zahnpflege umgeht, dem ist es auch zuzumuten, für Folgebehandlungen selbst auf zu kommen!

Einige Leistungen wurden bereits aus dem Leistungskatalog der Krankenkassen gestrichen. So wird eine Wurzelbehandlung jetzt schon nur noch in Ausnahmefällen bezahlt. Damit muss Schluss sein.

Kai Florysiak, stellv. Juso- Landesvorsitzender: „Wir fordern die Verantwortlichen auf, sich dafür einzusetzen, dass zahnärztliche Behandlungen wieder vollständig in den Leistungskatalog aufgenommen werden.“

Ansprechpartner:

Anne Müller-Löfke
0531 - 2889706